



Im Bürgerhaus Kronepark in Bensheim-Auerbach feierte die Karl-Kübel-Stiftung gemeinsam mit Rückkehrern ein Fest, bei dem man auf zehn Jahre Entsendung und Begleitung von Weltwärts-Freiwilligen zurückblickte.

BILD: FUNCK

Gesellschaftliches Engagement: Karl-Kübel-Stiftung feierte ein „Weltwärts-Fest“ mit Rückblick auf das seit zehn Jahren währende Engagement in dem Programm der Bundesregierung

Schon rund 150 Freiwillige in die Welt entsandt

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Tritsch

BERGSTRASSE. Die bislang rund 150 Freiwilligen haben sich nicht nur physisch bewegt – sei es nach Indien oder auf die Philippinen. „Sie haben sich auch in ihren Persönlichkeiten verändert“, so Ralf Tepel, Vorstandsmitglied der Karl-Kübel-Stiftung bei einer Retrospektive der besonderen Art. Vor zehn Jahren begann die Stiftung, sich an dem vom Bund initiierten Entsendeprogramm „Weltwärts“ zu beteiligen. Jedes Jahr werden 20 junge Menschen in die Welt geschickt. In enger Zusammenarbeit mit den Einsatz-

stellen und Mentoren vor Ort und in der Heimat lernen die Teilnehmer andere Kulturen und die Besonderheiten der globalen Entwicklungszusammenarbeit kennen. Die Freiwilligen sind als Zusatzkräfte in Initiativen und Projekten dabei, bereiten sich intensiv vor und sind nach ihrer Rückkehr als Multiplikatoren unterwegs.

„Weltwärts hat meinen Berufsweg beeinflusst“, so eine Teilnehmerin, die vor fünf Jahren in einer ländlichen Region Südindiens Englisch gelehrt hat. „Mein Horizont hat sich dadurch enorm erweitert“, so die junge Frau. Sie war eine von mehr als 40 Ehemaligen, die ins Bürgerhaus

Kronepark in Auerbach gekommen waren, um sich auszutauschen, Erinnerungen zu teilen und potenziellen Interessenten aus erster Hand Informationen zu vermitteln. Bei einem „Markt der Möglichkeiten“ erfuhren Gäste alles über Projektpartner der Stiftung, Einsatzmöglichkeiten und Voraussetzungen für einen achtmonatigen Auslandsaufenthalt. Anfang August machen sich die nächsten Weltwärts-Reisenden auf den Weg nach Indien und auf die Philippinen.

Seit zwei Jahren kommen auch junge Leute aus Indien an die Bergstraße, um sich freiwillig zu engagieren. Damit hat die Stiftung das Pro-

jekt in beide Richtungen geöffnet und eine Partnerschaft gleichsam auf Augenhöhe initiiert. In Auerbach waren einige Gäste dabei, die derzeit bei der Behindertenhilfe Bergstraße und der Bensheimer Tafel tätig sind.

Neugierde und Vorfreude

Die verantwortliche Weltwärts-Referentin Kirsten Sames von der Stiftung dankte auch den Gasteltern für deren Bereitschaft, zum Gelingen des Austauschs beizutragen. Zum aktuellen Projektteam gehören außerdem Andrea Riehle, Teresa Bauriedel und Fachreferentin Monika Gerz.

Als besonderen Gast begrüßte Sames die Mentorin Dr. K.S. Malathi,

die als Mitarbeiterin der Karl Kübel Foundation in Coimbatore (Indien) Freiwillige vor Ort betreut. „Ich verdanke dem Projekt so viel“, sagte sie im Rahmen der Feier. Die Arbeit mit den Jugendlichen mache immer wieder Freude, die Neugier und Vorfreude auf andere Menschen und Kulturen sei so wie bei der Premiere in 2008. „Menschen wollen sich austauschen, wollen lernen“, kommentierte sie den Bedarf solcher Programme. Der Geist von „Weltwärts“ lebe auch nach zehn Jahren uneingeschränkt weiter.

Im Bürgerhaus gab es nicht nur indisches Essen, sondern auch Informationen über den Fairwandler-

Preis für entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen. Noch bis zum 15. August kann man sich mit einer ehrenamtlichen Initiative für den Award bewerben. Darüber hinaus gab es eine Kreativstation zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals, SDGs) zum Mitmachen und geballte Fakten zum Thema Fairer Handel.

„Weltwärts“ habe der Karl-Kübel-Stiftung für Kind und Familie nochmals neuen Schwung gegeben, sagte Vorstand Ralf Tepel in Auerbach. Eine Dynamik, die – das spürt man im Gespräch mit den Freiwilligen – weiter andauert.

Tourismus: Treffen der Bürgermeister der Ferienstraße „Die Bergstraße“

Roter Riesling wird immer mehr zum Markenzeichen

BERGSTRASSE. Es war an den ersten beiden Wochenenden im Mai, als die Mitarbeiterinnen des Tourismusservice „Die Bergstraße“ – allen voran Vorsitzende Maria Zimmermann – einen wahren Marathon bewältigten: Die Weinlagen-Wanderung entlang der Bergstraße, die Spargelwanderung in Lampertheim, der Mannheimer Maimarkt, weinseitig „Badische Bergstraße erleben“ in Hemsbach – die „Ferienstraße Bergstraße“ war wieder einmal in aller Munde. Das sogar buchstäblich, denn das Thema Wein und generell das Kulinarische wird für die Tourismuswerbung an der Bergstraße immer zentraler.

Das erfahren jetzt wieder die Bürgermeister der Bergstraßenkommunen zwischen Darmstadt und Hei-

delberg bei ihrem ersten Jahrestreffen, das passenderweise im Sektgut Griesel stattfand. Maria Zimmermann und ihr Stellvertreter Markus Herborn berichteten von den zahlreichen Aktivitäten des „Tourismusservice Die Bergstraße“ (TDB), wie zum Beispiel von jenen bewegten Tagen im Mai, aber auch von der erneuten Zertifizierung des „Burgsteigs Bergstraße“ auf der CMT in Stuttgart, einer neuen Standkonzeption und neuen Destinations-Video-Clips, die ihre „Welturaufführung“ bei der „Grünen Woche“ in Berlin hatten – sie wurden am Stand des Hessischen Umweltministeriums gezeigt. Weinheim ist in Baden-Württemberg in den Reigen der „Kleinstädterlein“ aufgenommen worden.

Überhaupt spielen der Wein und das gute Essen in der internationalen Ausstrahlung der Bergstraße eine immer größere Rolle. Die hessischen Winzer werben erfolgreich mit ihrem „Land des Roten Rieslings“ und vermarkten damit ein Alleinstellungsmerkmal. In Bensheim entsteht als Bürgerprojekt ein Historischer Weinberg, der mit der Traditionssorte bepflanzt sein wird. Weinführer der Bergstraße wurden vom Tourismusmarketing Baden-Württemberg sogar auf der „Pro Wein“ in Düsseldorf verteilt. Die Badische Weinstraße, die seit 2014 bis zur hessischen Grenze führt, arbeitet an einem Radweg; auch hierbei sprechen die Bergstraßen-Touristiker mit. Ein Flyer Wein&Wandern wurde für die Messe „RegioWein“ in Mainz entwickelt.

Größer ist die Bergstraße als offizielle Ferienstraße auch geworden, weil die Kommunen Einhausen und Lampertheim neue Mitglieder geworden sind; mit Bürstadt werden ebenfalls Gespräche geführt. Die Erweiterung in Richtung Rhein ermöglichte nochmal neue Wege für den Radtourismus und die Radroute „Bergstraße naturnah“, betonte Maria Zimmermann. Um beim Thema Kulinarisches Reisen selbst auf neuestem Stand zu sein – aber auch zur Wertschätzung von Betrieben, die auf regionale Angebote betonen –, setzen die Bergstraßen-Bürgermeister dieses Jahr ihre Sommertouren fort: am 28. Juni in Dossenheim und Schriesheim sowie am 8. August in Darmstadt und Lorsch.



Bürgermeister des Tourismusservice „Die Bergstraße“ mit Maria Zimmermann (Bildmitte) trafen sich im Sektgut Griesel.

BILD: TDB/OH

ANZEIGE

RENAULT
Passion for life

Renault BarPrämie¹: Jetzt gibt's Geld zurück

Freuen Sie sich auf 750 Euro Sonderzahlung¹ bar auf die Hand beim Abschluss eines Leasingvertrags. Nur für Gewerbekunden.



z. B. Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition ENERGY TCe 130

ab 159,- €² netto mtl. / ab 189,21 €² brutto mtl. **5 Jahre Garantie⁴**

Inklusive Full Service Paket³

¹ Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 159,- €/brutto inkl. gesetzl. USt. 189,21 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtleistung 50000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.07.2018.
 Renault R-LINK 2 mit 7-Zoll-Touchscreen & Navigationsfunktion inkl. Europakarte • Einparkhilfe vorne und hinten • Komfort-Paket, mit 2-Zonen Klimaautomatik sowie Licht- & Regensensor • Lenkrad in Leder • Sicherheitstrennetz
 Renault Mégane Grandtour ENERGY TCe 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,7; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 120 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0-3,7; CO₂-Emissionen kombiniert: 134-95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)
 Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



AUTOHAUS LOTZ KG
Renault Vertragspartner, Robert-Bosch-Str. 33, 64625 Bensheim,
Tel. 06251-93997-0, www.autohaus-lotz.com

¹ Die Renault BarPrämie gibt es nur für gewerbliche Kunden und nur in Verbindung mit einem Renault Leasing- oder Finanzierungsvertrag für viele Renault PKW Modelle. Sie wird bei Fahrzeugübergabe beim Händler bar ausgezahlt. Die Prämie kann auf Wunsch in die Leasingsonderzahlung bzw. Anzahlung einkalkuliert werden. Fragen Sie uns hierzu nach dem konkreten Angebot. Die Prämienhöhe variiert pro Modell: Renault Twingo, Clio, Clio Grandtour, Captur und Kangoo: 500,- €; Renault Mégane, Mégane Grandtour, Scénic, Grand Scénic und Kadjar: 750,- €; Renault Talisman, Talisman Grandtour, Espace und Koleos: 1.000,- €. Gültig bei einem Kaufantrag bis 30.06.2018 und einer Zulassung bis 31.08.2018. ³ Das Angebot enthält einen Renault Full Service Vertrag, bestehend aus der Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) inkl. Mobilitätsgarantie für die Vertragsdauer von 60 Monaten bzw. 50000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen. ⁴ 2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.